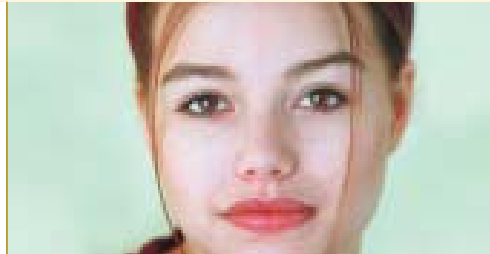


Nominierungen >



> COSMA SHIVA HAGEN

Als „Naturtalent und Entdeckung des Jahres“ feierte die BUNTE Cosma Shiva Hagen (20, Foto) bereits 1998. Jetzt bewies die in Los Angeles geborene Tochter von Nina Hagen ihre außerordentliche Begabung erneut. In *Bella Block – Schuld und Liebe* spielt Cosma Shiva Hagen, 1998 mit der *Goldenen Kamera* als beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet, die 18jährige Lis auf verzweifelter Suche nach ihrer wahren Identität. In *Abschnitt 40* überzeugt die Wahl-Hamburgerin als pubertierende Tochter eines alleinerziehenden Polizisten.

Nominiert für: Abschnitt 40
 Produktion: Typhoon Networks AG
 Produzenten: Marc Conrad, Friedrich Wildfeuer
 Producer: Tilman Taube, Ulrike Leibfried
 Buch: Christoph Darnstädt, Gabriele Kosack, Günter Overmann
 Regie: Udo Witte
 Redaktion: Melanie Brozeit, Torsten Götz
 Sender: RTL

sowie für: *Bella Block – Schuld und Liebe*
 Produktion: Objectiv Film GmbH
 Produzentin: Jutta Lieck-Klenke
 Producer: Michael Albers
 Buch und Regie: Sherry Hormann
 Redaktion: Pit Rampelt
 Sender: ZDF



> IMOGEN KOGGE

Sie spielt eine Mutter, die hilflos mitanzusehen muß, wie ihr hochbegabter Sohn von Mitschülern terrorisiert wird. Imogen Kogge (44, Foto) verleiht dieser Figur eine Ausstrahlung von Enttäuschung und Verzweiflung, in der doch immer wieder die Hoffnung auf ein besseres Leben mitschwingt. Die Leistung der Berliner Schauspielerin in Peter Schulze-Rohrs (75) Krimi *Sperling und das Krokodil im Müll* begeisterte die FUNKKORRESPONDENZ: „Am Gelingen dieses Bravourstücks hat die einmal mehr herausragende Imogen Kogge als Mutter am Rande des Nervenzusammenbruchs gehörigen Anteil.“ Imogen Kogge wurde 1999 von der Deutschen Akademie für Darstellende Künste in Berlin für ihr großartiges Spiel im Fernsehfilm *Schande* ausgezeichnet.

Nominiert für: *Sperling und das Krokodil im Müll*
 Produktion: Polyphon Film- und Fernsehgesellschaft
 Producer: Rainer Poelmeyer
 Buch: Philipp Moog, Frank Röth
 Regie: Peter Schulze-Rohr
 Redaktion: Klaus Bassiner, Axel Laustroer
 Sender: ZDF



> ANNA THALBACH

Schon mit sechs Jahren stand Anna Thalbach (28) das erste Mal vor der Kamera - in *Engel aus Eisen*, neben ihrer Mutter Katharina. In *Tatort: Kindstod*, den Claudia Garde (35) inszenierte, spielt Anna Thalbach eine junge Mutter, deren fünfjährige Tochter an einer Mißhandlung stirbt. Mit „präzisem Ausdruck und nuancenreichen Zwischentönen“ (EPD MEDIEN) zeichnet die Berliner Schauspielerin glaubhaft diese gebrochene Figur: labil, lebensuntüchtig, als Mutter völlig überfordert. Die Enkelin von Theaterregisseur Benno Besson wurde mit einem *Max-Ophüls-Nachwuchspreis* (1992) und mit einem *Tele-Star* (1993) für ihre Glanzleistung in *Zärtliche Erpresserin* ausgezeichnet.

Nominiert für: *Tatort: Kindstod*
 Produktion: Colonia Media Filmproduktion GmbH
 Produzentin: Sonja Goslicki
 Buch: Edgar von Cossart, Irene Martin
 Regie: Claudia Garde
 Redaktion: Helga Poche
 Sender: ARD/WDR

Beste Schaus

pielerin >Nebenrolle